



Bozen, 21.07.2022

Bearbeitet von:

Herrn L.-Abg.  
Hanspeter Staffler

Frau L.-Abg.  
Brigitte Foppa

Herrn L.-Abg.  
Riccardo Dello Sbarba

Südtiroler Landtag  
Im Hause

Zur Kenntnis: Frau Präsidentin  
Rita Mattei  
Südtiroler Landtag

Im Hause

### Antwort auf die schriftliche Anfrage Nr. 2176/22 vom 23.05.2022

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

in Beantwortung Ihrer im Betreff genannten Anfrage teile ich Ihnen Folgendes mit:

**1. Wie steht die Landesregierung zur geplanten Erweiterung der neuen Gewerbezone „Enzenberg“ und stimmt es, dass Landeshauptmann Kompatscher die Ausweisung befürwortet?**

Das vom Ausschuss der Gemeinde Terlan begonnene und wieder zurückgezogene Verfahren zur Erweiterung der Gewerbezone „Enzenberg“ war nicht zur Behandlung in der Landesregierung, weshalb es nicht möglich ist, die Meinung der Landesräte dazu mitzuteilen. Der Landeshauptmann spricht sich dafür aus, ein so zukunftsweisendes und junges Unternehmen wie die Firma Alpitronic in Südtirol zu halten und dem Unternehmen eine Entwicklungsmöglichkeit zu bieten. Es handelt sich um ein Unternehmen, das sowohl die oft zitierte Abwanderung von Fachkräften bremst, nachhaltig produziert und gleichzeitig durch ein hohes Steueraufkommen zum Wohlstand des Landes beiträgt.

**2. Wie lässt sich die Versiegelung von zehn Hektar biodynamischer Weingärten mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Landeshauptmannes und der Landesregierung vereinbaren?**

Nachhaltiges Wirtschaften heißt nicht, dass zukunftsweisenden Unternehmen, die sich darüber hinaus dazu verpflichten ihre Produktion klimaneutral zu gestalten und mit ihrem Produkt (Ladestationen) zur grünen Revolution der Mobilität beitragen, keine Entwicklungsmöglichkeit mehr im Land zu bieten. Daher lässt sich eine solche strategische Ansiedelung, die darüber hinaus nicht wie im Vorspann behauptet 10 ha sondern maximal 5 ha umfassen würde, sehr gut begründen.

**3. Haben die zuständigen Landesämter die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass es sich bei der Umwandlungsfläche um archäologisches Risikogebiet handeln könnte?**

Nachdem das Gebiet nicht als archäologisches Schutzgebiet eingetragen ist, wurde von den zuständigen Landesämtern kein diesbezügliches Gutachten eingeholt.

**4. Falls ja, sieht die Landesregierung rechtzeitig Sondierungsgrabungen vor?**

Siehe Antwort 3.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landeshauptmann  
Arno Kompatscher  
*(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)*

